

Initiative schlägt „Fünf-Punkte-Plan“ für Bummert vor

VERKEHR Bürger und Geschäftsleute setzen auf kleine Veränderungen, um Gefahren zu reduzieren

Sie sehen Ampeln kritisch und sprechen sich in einer Testphase unter anderem für Blinklichter an Überwegen aus.

LEER / EDB - Eine Initiative aus Bürgern und Geschäftsleuten der Stadt Leer schlägt einen „Fünf-Punkte-Plan“ vor, um die Verkehrssicherheit an der Bummert-Kreuzung zu erhöhen. Sie sehen die sich abzeichnende Beamtelung des Knotenpunkts kritisch, befürchten dadurch eine erhöhte Unfallgefahr und sprechen sich für eine sechsmonatige Testphase mit wirkungsvollen und günstigen Veränderungen aus.

Die Initiative hat sich mit jedem Unfall der vergangenen zwei Jahre auseinandergesetzt und kommt zu dem Ergebnis, „dass der Hauptun-

fallgrund mangelnde Aufmerksamkeit ist“, wie Reemt Thuinmann sagt. Wichtig sei auch die Erkenntnis, dass die Unfälle meistens passierten, wenn das Verkehrsaufkommen nicht so hoch sei. In den Hauptverkehrszeiten seien alle vorsichtig unterwegs. Es werde nur schnell gefahren, wenn nichts los sei, berichtet Hans Strobel von Beobachtungen am Bummert. Deshalb haben für die Initiative gelbe Blinklichter an den Fußgängerüberwegen Priorität. In anderen Städten seien diese gang und gäbe und würden Autofahrer von weitem für die Gefahren sensibilisieren. Sehr wichtig seien diese Lichter vor allem dort, wo man von der Friesenstraße nach links in die Heisfelder Straße einbiege.

Ein Problempunkt sei zudem eine zu hohe Hecke im Kreuzungsbereich. Sie behindere dort die Sicht, wo Autofahrer von der Ubbo-Emmius-Straße nach rechts in die Heisfelder Straße einbögen. Schauen man dort nach rechts, könne man aufgrund der Hecke nicht erkennen, ob sich Radfahrer näherten.

Als Ergänzung hält die Initiative eine Tempo-30-Zone für sinnvoll. Ihr ist zwar bekannt, dass ein durchschnittliches Tempo von 35 Stun-

denkilometern festgestellt wurde. Sie ist aber überzeugt davon, dass das nur für die Hauptverkehrszeiten gelte. Das Problem seien die Phasen, wenn wenig Autos verkehrten. Dann sei das Tempo deutlich höher.

Ausschuss tagt
Der Umbau der Bummert-Kreuzung ist heute Thema der Sitzung des Ausschusses für Energie, Klima, Umwelt und Verkehr.

Die Sitzung beginnt um 17 Uhr im Rathaus.

Die roten Furten für Radfahrer sieht die Initiative zwar kritisch. Dennoch würden sie helfen, den Verkehrsfluss ohne wartende Radler durch den Bummert zu bekommen. Wichtig sei aber, diese besser zu kennzeichnen. Vielleicht reiche dafür schon die Installation der gelben Blinklichter. Abgerundet werden sollte das Maßnahmenpaket durch unregelmäßige Blitzer-Aktionen.

Der Initiative gehören neben Thuinmann und Strobel auch Ingrid Eichstädt, Bernd Leffers, Rewert Rump, Inge Stellermann-Hanekamp und Andreas Baum an.



Weil sich die meisten Unfälle durch Unaufmerksamkeit ereigneten, schlägt die Initiative Blinklichter vor. BILD: ZOUZOU BABY13/FOTOLIA.COM